



Strukturierte curriculare Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“

**2. Auflage
Berlin, 07.05.2020**

**Herausgeber:
Bundesärztekammer**

**Texte und Materialien der Bundesärztekammer
zur Fortbildung und Weiterbildung**

© 2020 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.
Alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Strukturierte curriculare Fortbildung wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2019/2023) am 07.05.2020 beschlossen.

Die in dieser Strukturierten curricularen Fortbildung verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen und Zielsetzung	4
2. Konzeption und Durchführung	5
3. Dauer und Gliederung	7
4. Inhalte und Stundenverteilung.....	8

1. Vorbemerkungen und Zielsetzung

Die Reisemedizin befasst sich präventiv, diagnostisch, kurativ und forschend mit allen Aspekten von gesundheitlichen Risiken, die sich aus den Gegebenheiten des Reisezieles, aus den Reiseaktivitäten und aus den gesundheitlichen Voraussetzungen beim Reisenden ergeben und weist auf, wie diese Risiken verringert und auf Reisen erworbene Krankheiten behandelt werden können.

Charakteristisch für die Reisemedizin ist die Betrachtungsweise, dass sich durch eine Reise die gewohnten Lebensumfelder verändern und damit auch die mit diesen verbundenen gesundheitlichen Risiken. Dazu können bestimmte Viruserkrankungen gehören, aber auch der im Reiseland vorherrschende, ungewohnte Linksverkehr.

Für eine zuverlässige Risikoeinschätzung und Beratung bedarf es einer sowohl qualitativ als auch quantitativ verlässlichen epidemiologischen Datengrundlage. So hat bei deutschen Reisenden der Tauchunfall im Urlaub mehr Todesfälle zur Folge als die Malaria und Todesfälle im Straßenverkehr an fernen Orten bedingen etwa zehnmal so viele Opfer wie alle Infektionskrankheiten zusammen.

Reisemedizinische Gesundheitsberatung erfordert vom Arzt mehr als die Vermittlung von vorgefertigten Prophylaxe-Empfehlungen. Die immense Vielfalt heutiger Reiseanlässe, Reiseaktivitäten und Reiseziele aber auch der Zeitpunkt und die Dauer von Reisen verlangen eine präzise Einzelfallbewertung und eine entsprechende Anpassung leitlinienartiger Standards. Auf der Basis einer fundierten Risikoanalyse muss dem Reisenden verständlich gemacht werden, welche Prophylaxe zu welchen Anlässen, zu welchen Aktivitäten, an welchen Orten und zu welchen Zeitpunkten zweckmäßig und sinnvoll ist.

Dabei sind Entwicklungen wie z. B. das u. a. migrationsbedingte erhöhte Aufkommen von Reisen zu Freunden und Familienangehörigen (VFR = visiting friends and relatives) zu berücksichtigen. Dem kritischen Hinterfragen der sich vorbereitenden Reisenden muss mit gesicherten Kenntnissen und klaren ärztlichen Empfehlungen begegnet werden.

Die Strukturierte curriculare Fortbildung (SCFB) „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“ der Bundesärztekammer vermittelt die Grundlagen der Reisemedizin und setzt den Schwerpunkt auf die für die Beratung von Reisenden notwendigen medizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten, um eine bestmögliche Prophylaxe bieten zu können.

2. Konzeption und Durchführung

Kursstruktur

Die Strukturierte curriculare Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“ wendet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die Interesse haben, spezielle Fachkenntnisse im Bereich der Reisemedizin zu erwerben. Neben Grundlagenwissen über die Reisemedizin werden Kenntnisse über die Risiken in Verbindung mit Reisen, über besondere konstitutionelle Faktoren Reisender sowie über präexistente Gesundheitsstörungen sowie Fertigkeiten für deren Anwendung in einem strukturierten Beratungsgespräch vermittelt. Die SCFB umfasst insgesamt 32 Unterrichtseinheiten und besteht aus 5 Modulen.

Kurslaufzeit

Bei der Durchführung des Kurses ist darauf zu achten, dass sich die einzelnen Module über einen ausreichend langen Zeitraum verteilen. Unzulässig sind sogenannte „Crashkurse“, welche die geforderten Kursstunden in extrem kurzer Zeit abhandeln und sich damit ungünstig auf den Lernprozess auswirken. Der Kurs sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Blended Learning, eLearning-Anteil

Der Kurs kann als Blended-Learning-Maßnahme angeboten werden, wobei sich der eLearning-Anteil auf maximal 12 Unterrichtseinheiten (ca. 40 %) beschränken soll. Die Teilnahme am E-Learning-Anteil ist durch den Kursanbieter in geeigneter Form zu belegen.

Materialien und Literaturhinweise

Den Teilnehmern sollen begleitend zum Unterricht sowie zur Vor- und Nachbereitung Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Neben einer Zusammenfassung der Unterrichtsinhalte sollen weiterführende Literaturhinweise gegeben werden.

Anwesenheit

Die persönliche Anwesenheit der Kursteilnehmer an den Präsenzveranstaltungen ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben nachgewiesen.

Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer

Bei der Kursorganisation und Kursdurchführung sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer zu beachten. Hier sind u. a. Ausführungen zu den Rahmenbedingungen für unterschiedliche Lernszenarien und zur geeigneten didaktischen Ausgestaltung verfasst.

Qualifikation des Kursleiters

Der verantwortliche Kursleiter muss Facharzt sein, mehrere Jahre in der Reisemedizin tätig gewesen sein sowie über mehrjährige Dozententätigkeit und didaktische Erfahrung verfügen.

Qualifikation beteiligter Dozenten

Die beteiligten Dozenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen haben und sollen didaktisch geschult sein.

Kursanerkennung

Der Kurs muss von der für den Veranstaltungsort zuständigen Ärztekammer vor der Kursdurchführung anerkannt werden. Die von der örtlich zuständigen Ärztekammer anerkannten Kursangebote werden von allen anderen Ärztekammern wechselseitig anerkannt, so dass die Teilnehmer entsprechende Kursangebote bundesweit wahrnehmen können.

Fortbildungspunkte

Der Kurs kann durch die für den Veranstaltungsort zuständigen Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten anerkannt werden.

Kursabschluss/Lernerfolgskontrolle

Die Strukturierte curriculare Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle ab.

Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikaten

Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Für die Ausstellung eines Kammerzertifikates über die Strukturierte curriculare Fortbildung gelten die jeweils landesrechtlichen Vorgaben.

3. Dauer und Gliederung

Strukturierte curriculare Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“		32 h
Modul 1	Grundlagen	8 h
Modul 2	Allgemeine reiseassoziierte Risiken	18 h
Modul 3	Geomedizin	2 h
Modul 4	Reisende und ihre Risiken	2 h
Modul 5	Reiseaktivitäten und ihre Risiken	2 h
Lernerfolgskontrolle		

h = UE = 45 Min.

4. Inhalte und Stundenverteilung

Modul 1 – Grundlagen der Reisemedizin (8h)

Kompetenzziel: Der Teilnehmer ist vertraut mit dem Aufgabenbereich der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung und verfügt über die für das Verständnis der Reisemedizin erforderlichen spezifischen Kenntnisse. Er ist vertraut mit den Inhalten und den formalen Strukturen für ein reisemedizinisches Beratungsgespräch und kann die Grundlagen des reisemedizinischen Managements und die Betreuung von Reiserückkehrern umsetzen.

Inhalte:

- Grundsätze der Reisemedizin
- Aufgabenbereich der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung (Rahmenbedingungen, Inhalte, Struktur)
- Definitionen, Zahlen, Daten, Fakten
- geomedizinische Erkenntnisse zu verschiedenen Reisezielen
- Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung im Ausland
- ärztlich begleitetes Reisen
- Prophylaxe-Prinzipien
- Besonderheiten bei beruflichem Auslandseinsatz
- allgemeine Impfmedizin, Zulassung als Gelbfieberimpfstelle
- Rechtsfragen, Anforderungen an medizinische Dokumentation
- Management der präventiven und kurativen Reisemedizin
- Betreuung von Reiserückkehrern
- Ablauf und Struktur eines Beratungsgesprächs

Modul 2: Allgemeine reiseassoziierte Risiken (18h)

Kompetenzziel: Der Teilnehmer hat einen Überblick über die medizinischen Inhalte der Reisemedizin. Er kann die Themenbereiche der reisemedizinischen Nosologie gliedern, spezielle Erkrankungen zuordnen und kennt weitere reiseassoziierte Gesundheitsschäden.

Inhalte:

- Impfpräventable Infektionskrankheiten
 - STIKO-konformer Impfschutz (einschl. HPV, Zoster/Varizellen)
 - Pflichtimpfungen (Gelbfieber, Meningokokken, Polio)

- Reiseimpfungen für weltweite Ziele und regional begrenztes Vorkommen
- Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 - Erkrankungen mit intestinaler Manifestation
 - Erkrankungen mit extraintestinaler Manifestation
- Malaria
- Weitere Infektionskrankheiten
 - Vektorübertragene Infektionskrankheiten
 - atemwegsübertragene Infektionskrankheiten
 - sexuell übertragene Infektionskrankheiten
 - hautkontaktübertragene Infektionskrankheiten
 - regional bedeutsame weitere Infektionskrankheiten
- Umweltrisiken
 - Pflanzen/Tiere
 - Trinkwasserrisiken und Risiken in Nahrungsmitteln
 - Luftverschmutzung
 - Strahlungsrisiken einschl. UV
- Sicherheit im Reiseland
 - u. a. Straßenverkehr, Gebäude, Transportmittel, Kriminalität, Sexualisierte Gewalt

Modul 3 – Geomedizin (2h)

Kompetenzziel: Der Teilnehmer kennt die geografischen Bedingtheiten von Krankheitsentstehung und -verbreitung und kann die jeweilige reisemedizinisch relevante Datenlage sowie einschlägige Informationen zur Gesundheitsversorgung der verschiedenen Reiseziele in seinem Beratungsgespräch adäquat berücksichtigen.

Inhalte:

- Nordamerika und Europa
- Afrika
- Südamerika
- Mittelmeerraum

- Asien
- Australien und Ozeanien

Modul 4 – Reisende und ihre Risiken (2h)

Kompetenzziel: Der Teilnehmer kennt die gesundheitlichen Besonderheiten sowie Erkrankungen und deren Vorstufen, die für Reisende zu Abweichungen von üblichen Risikobewertungen und Prophylaxe-Empfehlungen führen und kann seine Beratung für den Reisenden darauf ausrichten.

Inhalte:

- gesundheitliche Besonderheiten bei Frauen (Schwangere), Kindern, Senioren
- Erkrankungen nach Funktionssystemen, insbesondere:
 - KHK, Herzinsuffizienz, COPD und Asthma, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Mobilitätseinschränkung, Diabetes mellitus, neurologische Erkrankungen
- immunologische Störungen und Tumorerkrankungen, insbesondere:
 - HIV-Infektion, Behandlung mit Immunsuppressiva, laufende oder kürzlich beendete Chemotherapie und Behandlung mit Biologika, Schmerztherapie
- als Patient auf Reisen:
 - Dokumentation und Transport von Befunden, Medikamentenmitnahme über Grenzen, Rücktransport bei absehbaren/nicht absehbaren Komplikationen

Modul 5 – Reiseaktivitäten und ihre Risiken (2h)

Kompetenzziel: Der Teilnehmer kann die besonderen Risiken benennen und bewerten, die mit dem Aufenthalt und speziellen Reiseaktivitäten am Reiseziel verbunden sind und kann seine Beratung für den Reisenden auf die indizierte Prophylaxe ausrichten.

Inhalte:

- Transportmittel und medizinische Besonderheiten (u. a. Flugreise, Fernbus, Reisetrombose)
- Kreuzfahrttourismus
- Tauchen, Tauchsporttauglichkeit
- Höhenexposition, Trekking
- Berufliche Tätigkeit im Ausland
- Langzeitaufenthalte

- Reisen zu Freunden und Verwandten (VFR)
- Massenveranstaltungen

Die vorliegende Strukturierte curriculare Fortbildung ist in Zusammenarbeit mit folgenden Fachgesellschaften erarbeitet worden:

- Kölner Institut für Reisemedizin
- Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V.